

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr. 0457/2021
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach	19.08.2021	Beratung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	29.09.2021	Beratung
Rat der Stadt Bergisch Gladbach	05.10.2021	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Teilfinanzierung der "Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehende Frauen (AnBe)"

Beschlussvorschlag:

Der Gewährung des Zuschusses für die Fortführung der „Anlauf- und Beratungsstelle für alleinreisende und alleinerziehende Frauen (AnBe)“ aus Mitteln des Integrationskonzeptes wird zugestimmt.

Der Zuschuss in Höhe von 18.500 Euro wird für die Verlängerung der Laufzeit der Maßnahme bis zum 31. August 2022 gewährt.

Sachdarstellung / Begründung:

Die Maßnahme „AnBe“ hat seit 2017 eine wichtige Lücke im Beratungsangebot für Geflüchtete - im Speziellen für alleinreisende Flüchtlingsfrauen mit oder ohne Kinder- in Bergisch Gladbach geschlossen.

Die Finanzierung der damit verbundene Stelle (1,0 für zwei Fachkräfte) wurde seit 2019, nach dem Auslaufen einer ersten stiftungsorientierten Zuwendung, in Kooperation des Trägervereins „Frauen helfen Frauen e.V.“, dem Integrationsrat sowie der Gleichstellungsstelle der Stadt Bergisch Gladbach, verschiedenen Groß- und Einzelspendern sowie dem Kommunalen Integrationszentrum erfolgreich finanziert (siehe auch Vorlagen 0233/2019 und 253/2020).

Die aktuelle Finanzierung endet zum 30. November 2021.

Ein im 1. Quartal 2021 zwischen „Frauen helfen Frauen e.V.“ und der Stadt Bergisch Gladbach durchgeführtes Fachgespräch über die „Zukunft der Maßnahme AnBe“ thematisierte die Fragestellung, ob das Angebot über den 30. November 2021 hinaus fortgeführt werden sollte oder könnte.

Im Ergebnis wurde die Maßnahme als sinnvoll eingeschätzt und eine Weiterführung nach dem 30. November 2021 bis zum 31. August 2022 empfohlen, um den weiteren Erfolg der Maßnahme beobachten zu können.

Wegen des hohen organisatorischen Aufwands sowie der finanziellen Risiken beabsichtigte der Trägerverein „Frauen helfen Frauen“ allerdings, die Trägerschaft abzugeben. Zu diesem Zeitpunkt bestand laut dem Verein eine Finanzierungslücke in Höhe von 40.500 Euro, um die empfohlene Verlängerung der Maßnahme bis zum anvisierten Termin zu garantieren. (Modellrechnung „Frauen helfen Frauen“: 9 Monate á 4.500 Euro entspricht 40.500 Euro).

Durch die Bereitschaft der INDUS Holding AG Ende Mai 2021 mit einer Spende in Höhe von 20.000 Euro die Fortführung der Maßnahme über den Termin 30. November 2021 hinaus sicher zu stellen, konnte diese Finanzierungslücke fast zur Hälfte geschlossen werden. Zusätzlich hat die Gleichstellungsstelle Ende Juli 2021 zugesagt, für den Zeitraum bis Ende August 2022 erneut die Übernahme von Veranstaltungskosten im Umfang von bis zu 2.000 Euro zu garantieren.

Aus diesem Grund haben sich der Vorsitzende des Integrationsrats und seine Stellvertreter sowie der Fachbereich Jugend und Soziales darauf verständigt, die noch bestehende Finanzierungslücke in Höhe von 18.500 Euro aus noch in diesem Jahr zur Verfügung stehenden und aus für das kommende Jahr angemeldeten Haushaltsmitteln, vorbehaltlich der Genehmigung des kommenden Haushalts, zur Umsetzung des Integrationskonzepts auszugleichen.

Finanzierungszusagen:

INDUS Holding AG	20.000 Euro
Integrationsrat	18.500 Euro
Gleichstellungsstelle	2.000 Euro (Veranstaltungskosten, 5 im Jahr á 400€)
zusammen	40.500 Euro

Unter dieser Voraussetzung hat sich der Vorstand des Vereins „Frauen helfen Frauen“ bereit erklärt, die Trägerschaft der Maßnahme bis zum 31. August 2022 weiter zu führen. Zusätzlich wird vereinbart, dass der Träger zum Ende des 1. Quartals einen evaluierbaren Tätigkeitsbericht der „AnBe“ vorlegt, damit in den Ausschüssen über die dann bekannten Ergebnisse ausführlich berichtet werden kann.

